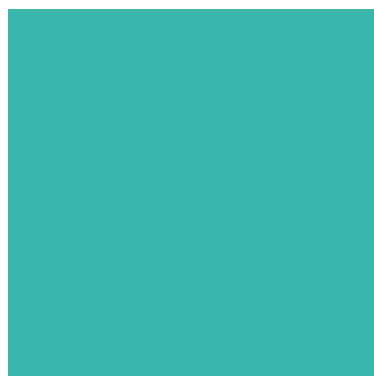




Blick zurück 2025



Grußwort des Bürgermeisters

Wenn Sie diesen „Blick zurück“ für das Jahr 2025 in Ihren Händen halten, ist Ihnen sicherlich nicht entgangen, dass sich dieses Jahr etwas verändert hat. Und das meine ich nicht nur hinsichtlich aller Ereignisse, Feste und Bauprojekte im Jahr 2025, die Sie auf den folgenden Seiten nochmal in Erinnerungen rufen können. Sondern ich meine auch dieses Magazin selbst. Schließlich haben wir das bewährte Format „Blick zurück“ dieses Jahr grundlegend neu konzipiert und uns dabei auch im Inhalt deutlich beschränkt.

Dieser Jahresrückblick hat nicht mehr den Anspruch, alles abzubilden, was sich 2025 in Waldenbuch ereignet hat. Vielmehr soll der Fokus auf einigen besonderen Ereignissen und Veränderungen gelegt werden. Dafür soll er mit weniger Text und größeren Bildern ansprechender sein und es Ihnen angenehmer machen, nochmal in das vergangene Jahr abzutauchen.

Ich jedenfalls freue mich, dass wir diesen Schritt gegangen sind. Vor allem aber bin ich sehr dankbar über alles, was wir gemeinsam im Jahr 2025 voranbringen konnten: Wir haben ein neues Kapitel für unser Gartenhallenbad aufgeschlagen, im Bonholz Raum geschaffen für wirtschaftliches Wachstum, zahlreiche Jubiläen gefeiert und vieles mehr. Am besten machen Sie sich auf diesen 16 Seiten selbst ein Bild davon.

„Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und bin gespannt, wie Ihnen dieser neue ‚Blick zurück‘ gefällt!“

An dieser Stelle danke ich Ihnen allen dafür, was Sie zum Wohle unserer Stadt geleistet haben und wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und bin gespannt, wie Ihnen dieser neue „Blick zurück“ gefällt!

C. Nathan

Chris Nathan
Bürgermeister



35 Jahre Städtepartnerschaft mit Mylau



▲ Vertreter der Stadt Waldenbuch und des Partnerschaftsvereins Mylau vor der Gölitzschtalbrücke

Ein besonderer Anlass führte eine Delegation aus Waldenbuch nach Mylau: Das 35-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Waldenbuch und Mylau. Am 15. September 1990 – nur wenige Monate nach der Öffnung der Grenze – wurde die Partnerschaft zwischen Waldenbuch und Mylau offiziell besiegelt und war der Beginn einer deutsch-deutschen Freundschaft, die mittlerweile 35 Jahre währt und von vielen gegenseitigen Besuchen und Begegnungen geprägt war. Seit 2016 ist Mylau ein Stadtteil von Reichenbach im Vogtland, was der Städtepartnerschaft aber keinen Abbruch getan hat.

Im Rahmen einer offiziellen Feierstunde auf der Burg Mylau, auf der auch der Partnerschaftsvertrag 1990 unterzeichnet wurde, bekräftigten Oberbürgermeister Henry Ruß, Bürgermeister Chris Nathan und Andreas Lochmann, Vorsitzender des Mylauer Partnerschaftsvereins, die enge Verbindung zwischen den beiden Städten und unterstrichen die Bedeutung der Partnerschaft für beide Kommunen.

Oberbürgermeister Henry Ruß,
Bürgermeister Chris Nathan und Andreas
Lochmann bekräftigen die Städtepartnerschaft. ►

Neben den offiziellen Terminen bot der Aufenthalt Gelegenheit, die Gastfreundschaft Mylaus und Reichenbachs zu erleben, beispielsweise beim Besuch des Reichenbacher Bürgerfests am Tag der Deutschen Einheit. Ein besonderes Highlight war zudem die Führung über die Gölitzschtalbrücke – das „achte Weltwunder“ – die größte Ziegelsteinbrücke der Welt und eines der Wahrzeichen des Vogtlands.



Ausgezeichnete Betreuungsqualität



▲ Voller Stolz halten die Einrichtungsleiterinnen die Gütesiegel nach der Zertifizierungsfest in ihren Händen.

Die erfolgreiche Auszeichnung mit dem bundesweit anerkannten BETA-Gütesiegel im Mai 2025 war für die städtischen Kindertageseinrichtungen ein besonderer Meilenstein. Dieses Qualitätssiegel der Bundesvereinigung Evangelischer Kindertageseinrichtungen e. V. steht für hohe pädagogische Standards ebenso wie für professionelle Führungsstrukturen und eine transparente Öffentlichkeitsarbeit. Vor allem aber zeugt es von großem Engagement, starkem Teamzusammenhalt und dem Willen zur Weiterentwicklung in den Einrichtungen.

Über mehrere Jahre hinweg wurde mit großem Einsatz aller Beteiligten intensiv an Strukturen, Konzepten und der pädagogischen Qualität gearbeitet. Dieses gemeinsame Durchhalten, Reflektieren und Weiterentwickeln fand mit der BETA-Zertifizierung nun eine verdiente Würdigung.

„Mit dem Erhalt des Gütesiegels wird offiziell, was wir in Waldenbuch schon lange wissen: Unsere Einrichtungen leisten hervorragende Arbeit – Tag für Tag, mit viel Herz, Fachwissen und Verantwortung!“

Im feierlichen Rahmen wurde die Zertifizierung durch Pfarrer Albrecht Fischer-Braun und Auditorin Andrea Abele vom „Evangelischen Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e. V.“ an Irene Möhnle als Kindertageseinrichtungsleiterin sowie allen Leiterinnen und Mitarbeiterinnen der städtischen Einrichtungen übergeben. „Mit dem Erhalt des Gütesiegels wird offiziell, was wir in Waldenbuch schon lange wissen: Unsere Einrichtungen leisten hervorragende Arbeit – Tag für Tag, mit viel Herz, Fachwissen und Verantwortung“, hob Bürgermeister Chris Nathan die Bedeutung dieser Auszeichnung hervor.



Ein Jubiläum voller Lichter: 50. Waldenbacher Weihnachtsmarkt

Ein halbes Jahrhundert Waldenbacher Weihnachtsmarkt – dieses besondere Jubiläum wurde in der festlich geschmückten Altstadt bei besten äußeren Bedingungen gefeiert. Traditionsgemäß eröffneten die Glocken der Kirche St. Veit den Markt, begleitet von weihnachtlichen Liedern der Jugendkapelle sowie der Kindergärten Mühlhalde und Glashütte.

Über den gesamten Tag hinweg bot der Weihnachtsmarkt ein abwechslungsreiches Programm mit einer Jubiläums-Lichtershow als besonderes Highlight. Auch für die jüngsten Gäste war viel geboten – von Karussellfahrten über Kinderschminken bis hin zum Streichelzoo. An insgesamt 53 Ständen und in den teilnehmenden Geschäften konnten kulinarische Köstlichkeiten genossen, heiße Getränke getrunken und liebevoll ausgewählte Weihnachtsgeschenke entdeckt werden.

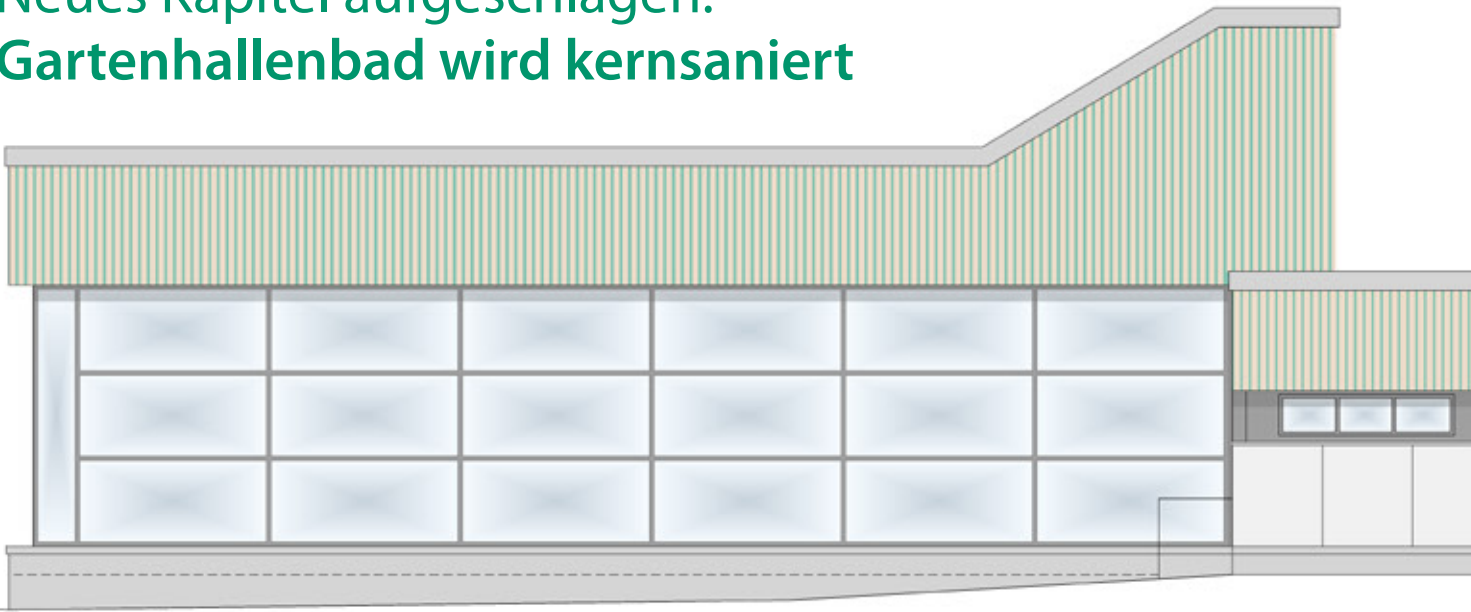
Die festliche Dekoration der Altstadt mit Weihnachtskrone, Holzkrippe, Lichtergirlanden und stimmungsvoller Beleuchtung verlieh dem Markt eine ganz besondere Atmosphäre. Auf diese Weise brachte der 50. Waldenbacher Weihnachtsmarkt die ganze Stadt in vorweihnachtliche Stimmung.

Die Weihnachtskrone auf dem Marktplatzbrunnen strahlt dank tatkräftigem ehrenamtlichen Engagement zum Jubiläum wieder in voller Pracht. ►

▲ Mit seiner leuchtartistischen Jubiläums-Lichtershow bringt Robin Mehnert das Publikum zum Staunen.



Neues Kapitel aufgeschlagen: Gartenhallenbad wird kernsaniert



Ausgangssituation

Auch wenn die Notwendigkeit für eine Sanierung des 1974 gebauten Gartenhallenbads bei einem normalen Badbesuch kaum nachvollziehbar ist, sprechen die erheblichen Schäden des jahrzehntelangen Betriebs hinter den Kulissen eine eindeutige Sprache. Vor diesem Hintergrund wurde bereits 2020 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die diesen Eindruck bestätigte und mit Nettobaukosten von 11,6 Mio. Euro bezifferte.

Auch wenn 2022 mit einem Förderbescheid für das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK)“ eine Förderung von 45 % der Kosten in Aussicht stand, bedeuten die restlichen 55 % eine immense Belastung für die städtischen Finanzen.

- ▼ Die Schäden des jahrzehntelangen Betriebs sind unübersehbar: Das chlorhaltige Beckenwasser hat den Betonkorpus erheblich geschädigt.



Der Weg zum Baubeschluss

Seit mehr als 50 Jahren bietet das Hallenbad einen großen Mehrwert für Waldenbuch. Um diesen zu erhalten, wurden durch die Stadtverwaltung und den Gemeinderat unterschiedliche Varianten, Alternativen und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft und im März bei einer Einwohnerversammlung auch öffentlich diskutiert.

Trotz der schwierigen Haushaltslage und der erforderlichen Sparmaßnahmen waren die Rückmeldungen zur Sanierung des Gartenhallenbads überwiegend positiv. Daraufhin beschloss der Gemeinderat in einem gemeinsamen Kraftakt ein Haushaltskonsolidierungspaket, das auch die mit ca. 550.000 Euro bezifferten jährlichen Aufwendungen der Hallenbadsanierung refinanzieren sollen. Damit waren alle Voraussetzung erfüllt und der Baubeschluss wurde am 29. Juli mehrheitlich gefasst.

- ▼ Volles Forum bei der Einwohnerversammlung zur Hallenbadsanierung am 31. März 2025





Verfolgen Sie den Baufortschritt online:

Auf folgenden Kanälen finden Sie aktuelle Bilder und Berichte über den Baufortschritt im Gartenhallenbad:

- Homepage: hallenbad.waldenbuch.de/hallenbadsanierung
- Instagram: @gartenhallenbadwaldenbuch



Bild: Fritz Planung GmbH

▲ Die Kubatur des Hallenbades bleibt unverändert, erhält aber ein völlig neues Innenleben sowie ein modernes Facelift.

Baubeginn

Im Laufe des zweiten Halbjahres nahm die Planung spürbar Fahrt auf. Am 20. November erfolgte mit dem Abbruch des baufälligen Kamins der offizielle Startschuss für die Sanierung des Gartenhallenbades. Der rund 22 Meter hohe und zwölf Tonnen schwere Koloss aus Cortenstahl wird für den künftigen Badbetrieb nicht mehr benötigt und wurde durch einen deutlich zierlicheren Edelstahlkamin ersetzt.

Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 11,6 Mio. Euro netto ist die Sanierung eines der größten Bauprojekte, das die Stadt Waldenbuch je gestemmt hat, und wäre ohne den Zuschuss von 5,2 Mio. Euro aus Bundesförderungsmitteln nicht zu stemmen.

Ausblick

Nach dem Abschiedsfest am 21. Dezember wurde der Badbetrieb eingestellt und im Januar 2026 mit den Abbrucharbeiten begonnen. Ende 2027 soll das fertig sanierte Gartenhallenbad dann wiedereröffnet werden. Bis dahin erfährt das Bad eine Kernsanierung: Die Bädertechnik wird modernisiert, das Becken wird durch ein Edelstahlbecken mit hochgezogener Beckenkante ersetzt, auch das Kinderbecken wird erneuert und an eine andere Stelle verlegt. Ebenso werden die Dusch- und Umkleieräumlichkeiten sowie die Mitarbeiterräume grundsanziert und neu angeordnet. Außerdem erfolgt eine barrierefreie und energetische Sanierung auf den KfW-Standard 70 entsprechend den Anforderungen des Bundesförderprogramms.

▼ Symbolischer Hammerschlag zum Kaminabbruch: Götz Schleith (allgaier GmbH), Bauamtsleiter Heiko Böttcher, Bürgermeister Chris Nathan, Hallenbad-Betriebsleiter Peter Neumann und Maria Jurado (Fritz Planung GmbH)

▼ Leeres Becken: Nach dem Abschiedsfest am 21. Dezember 2025 wurde das Wasser zum letzten Mal abgelassen.





Bild: Andreas Sporn

Museum Ritter feiert 20-jähriges Jubiläum

Im September 2005 wurde das von dem Schweizer Architekten Max Dudler entworfene Gebäude am Ortsrand von Waldenbuch neben der Schokoladenfabrik von Ritter Sport mit einem Festakt feierlich eröffnet. Seither haben rund 708.000 Menschen über 60 Ausstellungen im Museum Ritter besucht.

Anlässlich 20 Jahre Museum Ritter fand am 6. September eine bunte Jubiläumsfeier für die ganze Familie statt. Das Museum Ritter veranstaltete zusammen mit Ritter Sport auf dem gemeinsamen Gelände drinnen wie draußen über den ganzen Tag verteilt vielerlei Aktionen zu Kunst und Schokolade mit Bewirtung und Musik.

Es gab Ausstellungsführungen, einen Tape Art-Workshop zum Mitmachen, kreative Kinderprogramme mit Tanzen und Basteln sowie eine Charity-Tombola samt Glücksrad, Hüpfburg und einer Torwand. In der Bunten Schokowelt waren spannende Fachvorträge rund um die Themen Kakao und Klimaneutralität sowie eine Mitmach-Station geboten, an der Besucher köstliche Ritter Sport Cube-Pops selbst verzieren konnten. Nicht zuletzt sorgte chillige Lounge-Musik im Wechsel mit experimentellen Musik-Performances für gute Stimmung und entspannte Atmosphäre – süße und herzhafte Köstlichkeiten sowie verschiedene Erfrischungen nicht zu vergessen!

Ein ganz besonderer Glanzpunkt war nicht zuletzt der Tortenanschnitt mit Marli Hoppe-Ritter und Alfred Ritter. Etwa 3.500 Besucherinnen und Besucher kamen bei sonnigem Spätsommerwetter in den Genuss der einmaligen Angebote.



▲ Bürgermeister Chris Nathan, Alfred T. Ritter, Maskottchen Don Schoko und Marli Hoppe-Ritter am Rande der Jubiläumsfeier.

Neue Stadtführungen



- ▲ Mit ihrer Gruselführung „WaldenBUH!“ erweitert Susanne Hellus das Angebot an Stadtführungen.

Gleich zwei neue Führungsangebote konnten in diesem Jahr erfolgreich umgesetzt werden: Zum einen die spannende Gruselführung „WaldenBUH!“, die Besucher durch die dunklen Gassen der Altstadt führt. An den Schauplätzen wahrer Begebenheiten erfährt man so manche schaurige Geschichte über Waldenbuch.

Zum anderen wurde im Oktober erstmals das „Waldgeflüster“ angeboten. Zwischen sanften Harfenklängen lauschten die Teilnehmer stimmungsvollen Erzählungen über die Kelten, wunderschönen Geschichten und poetischen Texten – eingebettet in die geheimnisvolle Atmosphäre des Waldes. Abgerundet wurde dieser besondere Herbstabend mit einer Kürbissuppe am Lagerfeuer.

Neben diesen neuen Formaten erfreuten sich auch die klassischen Führungen weiterhin großer Beliebtheit:

- Öffentliche Stadtführung
- Öffentliche Nachtwächterführung
- Kinderstadtführung
- Stadtführung mit Spielmann Frank
- Stadtführung auf Englisch

Aufgrund eines Wasserschadens konnte in diesem Jahr leider nicht im Backhaus gebacken werden. Alle Führungen, sowie Buchungsmöglichkeiten findet sich unter: www.waldenbuch.de/fuehrungen.

Rektor Stark verabschiedet



- ▲ Bürgermeister Chris Nathan verabschiedet Jan Stark als Rektor der Oskar-Schwenk-Schule.

Nach acht Jahren an der Spitze der Oskar-Schwenk-Schule hat Jan Stark Waldenbuch zum Schuljahresende verlassen, um eine neue Aufgabe als Schulleiter an der Immanuel-Kant-Realschule in Leinfelden-Echterdingen zu übernehmen. Er hat die OSS mit viel Herzblut und Engagement geleitet, die Schule entscheidend geprägt und mit seinem offenen, kooperativen Führungsstil bereichert. Ob beim Ausbau des Medienprofils, der Weiterentwicklung des bilingualen Zugs oder in herausfordernden Zeiten wie der Corona-Pandemie hat er stets mit Tatkraft und Teamgeist gehandelt.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 24. Juni dankten Bürgermeister Chris Nathan sowie der gesamte Gemeinderat Jan Stark für seinen Einsatz und verabschiedeten ihn offiziell aus Waldenbuch. Die kommissarische Schulleitung übernimmt bis zur Neubesetzung der Rektorenstelle die erste Konrektorin Sina Pribyl.



Weitere Informationen

Einen ausführlichen Rückblick auf das Schuljahr 2024/25 findet sich unter: www.oss-waldenbuch.de/wir-ueberuns/blick-zurueck

„Bonholz Northwest“ schafft Raum für Wachstum



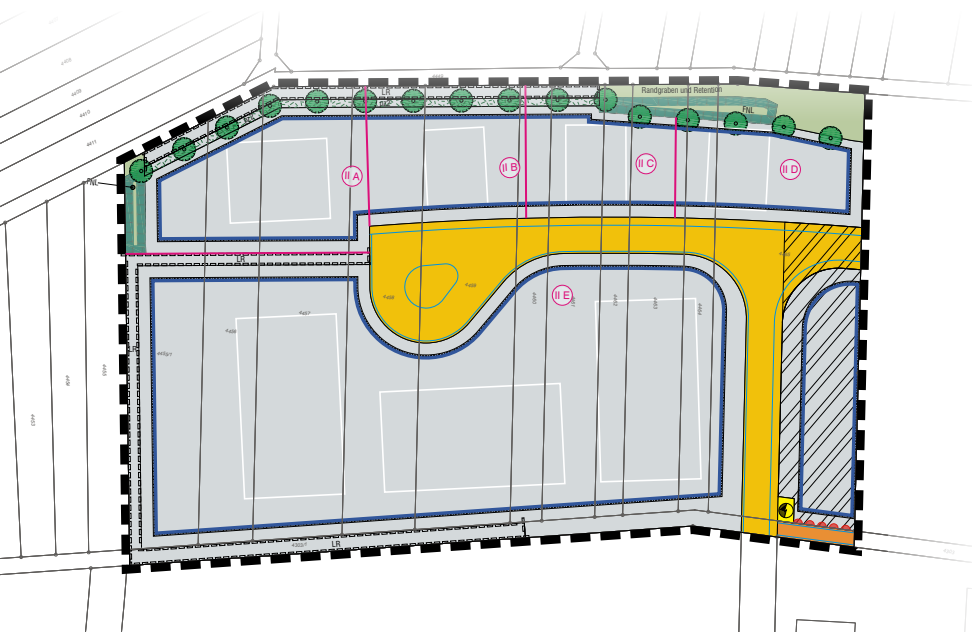
▲ Heidrun Rohse, Leon Kolb, Annette Odendahl, Egbert Henne (Ingenieurbüro Henne), Walter Keck, Bürgermeister Chris Nathan und Richard Scherer (Schwenk GmbH & Co. KG) beim symbolischen Spatenstich

Mit einem feierlichen Spatenstich fiel am 8. Juli 2025 der Startschuss für die Gewerbegebietserweiterung „Bonholz Northwest“. Auf einer Fläche von knapp zwei Hektar entstehen fünf neue Gewerbebauplätze mit Größen zwischen 1.100 und 10.500 m². Die Erweiterung bietet sowohl bestehenden Waldenbacher Betrieben als auch neuen Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Waldenbuch. Der Weg bis zum Spatenstich war anspruchsvoll: Umwelt- und Artenschutzbelange, Herausforderungen beim

Grunderwerb sowie gestalterische Fragen prägten den Planungsprozess. In Abwägung aller Argumente entschied sich der Gemeinderat im Herbst 2023 mit dem Satzungsbeschluss mehrheitlich für die Umsetzung. Die Erschließungsarbeiten übernahm die Firma Schwenk, die diese bis Dezember 2025 erfolgreich abschließen konnte. Mit dem Beginn der Erschließung hat auch der Vergabeprozess der Grundstücke begonnen. Für weitere Informationen oder für die Bauplatzbewerbung können sich Interessierte an die Stadtkämmerei wenden.

Zuteilungsgrundstücke (unverbindlich)

- II A Grundstücksgröße: ca. 2.050 m²
davon überbaubare Grundstücksfläche: ca. 1.385 m²
- II B Grundstücksgröße: ca. 1.340 m²
davon überbaubare Grundstücksfläche: ca. 935 m²
- II C Grundstücksgröße: ca. 1.095 m²
davon überbaubare Grundstücksfläche: ca. 810 m²
- II D Grundstücksgröße: ca. 1.110 m²
davon überbaubare Grundstücksfläche: ca. 825 m²
- II E Grundstücksgröße: ca. 10.490 m²
davon überbaubare Grundstücksfläche: ca. 8.070 m²



Echterdinger Straße rundum erneuert

Mit dem Abschluss der Generalsanierung der Echterdinger Straße ging 2025 ein bedeutendes Infrastrukturprojekt der Stadt erfolgreich zu Ende. Nach nahezu zwei Jahren Bauzeit präsentiert sich die wichtige Verkehrsachse umfassend modernisiert und zukunftsfähig.

Die Arbeiten reichten dabei weit über einen neuen Asphaltbelag hinaus. Der gesamte Straßenunterbau wurde erneuert, ebenso sämtliche Medien- und Versorgungsleitungen. Auch die Straßenbeleuchtung wurde auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt. Die Kanäle wurden an heutige und zukünftige Anforderungen angepasst und leisten nun einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der nachhaltigen Mobilität. Bergauf wurde ein Fahrradschutzstreifen eingerichtet, der Radfahrern künftig mehr Sicherheit bietet. Zudem konnte mit der Einbindung des bislang fehlenden Abschnitts zur Hasenhofstraße ein lang ersehntes „Puzzlestück“ geschlossen werden, sodass die Sanierung nun ein stimmiges Gesamtbild ergibt.

Mit der Fertigstellung der Maßnahme eröffnete sich auch eine neue Perspektive für den öffentlichen Nahverkehr: Seit Oktober 2025 verkehrt die neue X-Bus-Linie durch die Echterdinger Straße. Auf Höhe des Ritter-Sport-Stadions wurde hierfür eine neue, barrierefreie Bushaltestelle eingerichtet – ein weiterer Schritt hin zu einer modernen, gut erreichbaren und inklusiven Mobilität in Waldenbuch.



Oben: Der neue Straßenbelag ist nur der sichtbare, ► oberflächliche Teil der vielschichtigen Sanierung der Echterdinger Straße.

Mitte: Der „unterirdische Kabelsalat“ aus bestehenden Rohren und Leitungen zeugt von den Schwierigkeiten und der Komplexität, mit der die Tiefbaustelle in der Echterdinger Straße stellenweise konfrontiert war.

Unten: Zuletzt wurde auch der Parkplatz am Ritter-Sport-Stadion wiederhergestellt.



50 Jahre Ponderosa-Freizeit

Auch in diesem Jahr erlebten über 250 Kinder und rund 60 Betreuer zwei unvergessliche Wochen voller Spiel, Spaß und Sport auf der Jungviehweide. Tägliche Mottos, ein spannender Triathlon, Kinderdisco und das Jubiläums-Sammelalbum sorgten für abwechslungsreiche Ponderos-Tage. Ein besonderes Highlight war das fliegende Trapez, bei dem Kinder und Betreuer unter Anleitung internationaler Artisten mutig in die Lüfte gingen.

Beim großen Abschlussfest zeigten die Kinder in ihren Shows, was sie können und in den zwei Wochen gelernt hatten, und begeisterten Eltern, Gäste und Ehemalige gleichermaßen. Mit viel Engagement, Herzblut und Teamgeist wurde so eine ganz besondere Jubiläumsfreizeit gefeiert.

Seit 1975 steht die Ponderosa-Freizeit für Gemeinschaft, Abenteuer und unvergessliche Sommermomente. Was einst als kleine Stadtranderholung mit dem Namen einer Ranch aus einer Fernsehserie begann, ist heute fester Bestandteil Waldenbuchs, welches jedes Jahr Hunderte Kinder begeistert.

Über fünf Jahrzehnte hinweg hat es immer wieder einen Generationenwechsel gegeben, viele ehemalige Teilnehmer sind selbst zu Betreuern geworden. Der Ablauf ist im Kern gleichgeblieben und doch war jedes Jahr anders, mit neuen Ideen, frischen Gesichtern und besonderen Erlebnissen.

Das Jubiläum ist Anlass, Danke zu sagen: Allen, die die Ponderosa mit Herzblut geprägt haben und den Geist dieser Freizeit bis heute lebendig halten – allen voran Uwe Stark, der seit Kindertagen dabei ist und die „Ponde“ seit vielen Jahren mit viel Hingabe leitet.



Bild: Ponderosa-Freizeit

▲ Spiel, Spaß und Action: Planenrutschen auf der Jungviehweide 1997.



▲ Lange Schlange vor dem fliegenden Trapez: Das Jubiläums-Special findet großen Anklang.

Förderverein Haus an der Aich seit 20 Jahren aktiv

Seit 2005 setzt sich der „Förderverein Haus an der Aich“ für das Wohl der Bewohner des Pflegeheims „Haus an der Aich“ der Ev. Heimstiftung ein und feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Im Juni 2005 wurde der Förderverein allen voran von Rolf Hans gegründet. Das Anliegen ist damals wie heute, die Lebensqualität und das Miteinander der Heimbewohner zu bereichern.

In diesem Sinne finanzierte der Förderverein als erstes „Großprojekt“ eine Brücke, die über die Aich führte und dort einen Garten für die Bewohnerinnen und Bewohner erschloss und zu einem besonderen Schatz für das Haus an der Aich wurde. In den vergangenen Jahren folgten weitere Projekte, worunter auch das jährlich stattfindende Brückenfest gehört.

Hausbewohnerinnen und -bewohner beim
ökumenischen Gottesdienst zum
Jubiläums-Brückenfest Ende Juni 2025.



Bild: Förderverein Haus an der Aich

TSV Tennisabteilung feiert 50-jähriges Bestehen



Bilder: TSV Waldenbuch

▲ Von der „Tennisinitiative Waldenbuch“ 1975 zur Jubiläumsfeier auf der eigenen Tennisanlage 50 Jahre später

Was am 28. Februar 1975 als „Tennisinitiative Waldenbuch“ aus der Taufe gehoben wurde, zählte schon kurz darauf 70 Mitglieder. Heute blickt die daraus entstandene Tennisabteilung des TSV Waldenbuch auf 50 ereignisreiche Jahre zurück, in denen allen voran die Tennisanlage auf dem Hasenhof geschaffen wurde und sich zu einem zentralen Treffpunkt nicht nur für Tennissportler entwickelt hat.

Ein halbes Jahrhundert Tennisgeschichte in Waldenbuch bot allen Beteiligten Anlass zum Feiern. Auf der Tennisanlage auf dem Hasenhof kamen im Mai zahlreiche Gäste zusammen, um dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu würdigen. Unter ihnen waren auch Gründungsmitglieder wie Heinrich Schmitz und Hugo Berger, Vertreterinnen und Vertreter aus Gemeinderat und Stadtverwaltung sowie viele Mitglieder des TSV Waldenbuch.

„Gott sei Dank!“ – Christusbund Waldenbuch wird 100

Grund zur Dankbarkeit gab es reichlich beim Christusbund Waldenbuch, der 2025 auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblickte. Dieses besondere Jubiläum wurde mit einem Jubiläumsgottesdienst und einem Tag der offenen Tür unter dem passenden Motto „Gott sei Dank“ gefeiert. Auf den Gottesdienst folgte ein abwechslungsreicher Nachmittag mit gemeinsamem Essen, Begegnungen und einem bunten Kinderprogramm. Ergänzt wurde das Fest

durch spannende Einblicke in die Geschichte des Christusbundes, die deutlich machten, wie sehr das Gemeindeleben über ein Jahrhundert hinweg von Engagement, Zusammenhalt und gelebtem Glauben geprägt war.

▼ Links: 1925 war der Gemeinschaftssaal im Alten Weg 35. Rechts: 1978 erfolgte der Bau des Gemeindehauses in der Gartenstraße, der später nochmal erweitert wurde.



Bilder: Christusbund Waldenbuch

Gesichter der Stadt



◀ Dr. Alexander Schwanebeck leitet Museum der Alltagskultur

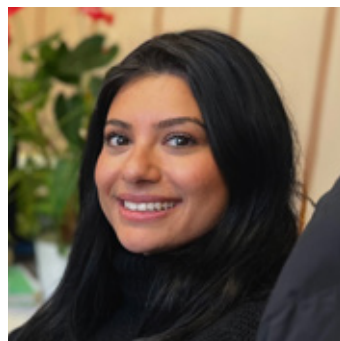
Mit Dr. Alexander Schwanebeck hat das Museum der Alltagskultur seit Januar 2025 einen neuen Leiter. Nach seinem Studium der Geschichte und Politikwissenschaft in Tübingen und Köln führte ihn seine berufliche Laufbahn durch renommierte Institutionen. Zuletzt war er als Kurator und Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Landesmuseum tätig, weshalb ihm Waldenbuch bereits vertraut ist. Nun bringt Dr. Schwanebeck seine Erfahrung und Begeisterung für Geschichte am Museum der Alltagskultur auch in leitender Funktion mit ein.

Bild: Landesmuseum Württemberg, J. Leliveldt

Vanessa Wanes ist neue Leiterin des Ordnungsamtes ▶

Mit Vanessa Wanes hat die Stadt Waldenbuch seit März 2025 nach längerer Vakanz wieder eine neue Ordnungsamtsleitung. Sie folgt damit auf Katharina Jacob, die bereits Anfang 2024 die Leitung des Hauptamtes übernommen hatte.

Wanes hatte zuerst eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolviert und war für die Stadt Leinfelden-Echterdingen im Ordnungsamt tätig. Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Bachelorstudium in Public Management an der Hochschule Ludwigsburg bringt sie nun ihr Fachwissen und ihre Erfahrung im Ordnungsamt in Waldenbuch ein.



◀ Bernd Weißenborn übernimmt geschäftsführendes ev. Pfarramt

Seit dem 1. März 2025 betreut Dekan a. D. Pfarrer Bernd Weißenborn das geschäftsführende evangelische Pfarramt in Waldenbuch. Zuvor war er rund 15 Jahre lang als Dekan des Evangelischen Kirchenbezirks Esslingen tätig und hat dort vielfältige pastorale, organisatorische und leitende Aufgaben übernommen.

Mit seinem umfassenden Erfahrungsschatz und seinem langjährigen Engagement für die Gemeinde möchte Bernd Weißenborn nun bis zu seinem Ruhestand vor allem wieder den pastoralen Aufgaben nachgehen.

Bild: Evangelische Kirchengemeinde Waldenbuch

Moritz Mosebach als neuer Pastor der EmK im Schönbuch unterwegs ▶

Moritz Mosebach studierte Evangelische Theologie in Tübingen und Marburg, bevor er nach einem Zusatzstudium an der Theologischen Hochschule in Reutlingen seinen Dienst als Pastor in der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) antrat.

Nach Stationen in Albstadt und Metzingen ist er nun in der Schönbuchregion für die Gemeinden in Schönaich und Waldenbuch zuständig. Darüber hinaus ist er engagiert im digitalen Raum, hostet den Podcast „TheHolyClub“ und ist auf Instagram als @barista_pastor zu finden.

Bild: Evangelisch-methodistische Kirche Waldenbuch



◀ Neue Stadtjäger für Waldenbuch im Einsatz

Seit Ende 2025 stehen Dr. Alexander Lehle und Stefan Reber als neue Stadtjäger im gesamten befriedeten Bezirk von Waldenbuch bereit. Sie unterstützen bei der Lösung von Mensch-Tier-Konflikten und bieten fachkundige Hilfe, wenn Wildtiere wie Fuchs, Waschbär, Dachs oder Marder in bewohnten Gebieten Probleme verursachen. Andere Tiere wie Mäuse, Ratten oder Insekten fallen nicht in ihren Zuständigkeitsbereich. Die Stadtjäger werden nur auf Anfrage tätig, ihre Leistungen sind kostenpflichtig und werden direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern abgerechnet.



▲ Gruppenbild aller anwesenden Geehrten bei der 35. Sportlerehrung im März 2025

35. Sportlerehrung in Waldenbuch

Zum 35. Mal wurden im Forum der Oskar-Schwenk-Schule herausragende sportliche Leistungen in Waldenbuch gewürdigt. Insgesamt 92 Sportler und Trainer erhielten Anerkennung für ihr Engagement und ihre Erfolge in den verschiedensten Disziplinen.

Die Bandbreite der Geehrten war beeindruckend: Der jüngste Sportler, Christian Schmid, errang im KidsCup U8 den ersten Platz, während Wolfgang Olaynig (72) im DMV-LG-Slalom Silber gewann und Bodo Knüppel (75) als Bezirksmeister im Tennis der Herren 60 geehrt wurde.

Die höchste Auszeichnung in Gold ging an acht Sportlerinnen und Sportler aus den Bereichen Motorsport, Turnen, Sportakrobatik und Eisstocksport, deren Leistungen als herausragend gewürdigt wurden: Johann Klettner (MSC Schönbuch), Monika Teuber (TSV Waldenbuch), Mykhailo Ushakov und Mia Jäger (VfL Sindelfingen) sowie Tanja Flachs-Butterweck, Carsten Lehner, Beate Göhring und Vinko Jokic (ESC Glashütte).

Ehepaar Störrle mit dem BürgerPreis ausgezeichnet



Bild: BürgerStiftung Waldenbuch

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement wurden Anette und Günther Störrle mit dem BürgerPreis 2025 ausgezeichnet. Beide haben das Kulturwerk Waldenbuch maßgeblich geprägt und bereichern seit vielen Jahren das kulturelle Angebot in Waldenbuch.

Günther Störrle ist seit dessen Gründung 1970 im Kulturwerk aktiv (damals noch „Bildungswerk“) und hat unter anderem die Kleinkunst-Reihe „Kultur im Café“ ins Leben gerufen sowie über viele Jahre die „Kamingespräche Schloss Waldenbuch“ verantwortet. Anette Störrle war über ein Jahrzehnt als Sprecherin des Kulturwerks tätig und zählt zu den Gründungsmitgliedern der beliebten Veranstaltungsreihe „Kino vor Ort“, die seit fast zwanzig Jahren erfolgreich besteht.

„Dank Anette und Günther Störrle ist Waldenbuch längst zur Kulturhauptstadt im Schönbuch geworden.“

Dr. Abraham Kustermann

Der BürgerPreis würdigt besonderes Engagement in und für Waldenbuch und wird alle zwei Jahre durch die BürgerStiftung Waldenbuch vergeben – 2025 zum siebten Mal. Die Laudatio hielt Dr. Abraham Kustermann.

Herausgeber:

Stadt Waldenbuch
Marktplatz 1 + 5
71111 Waldenbuch

Telefon: 07157 1293 - 0
E-Mail: stadt@waldenbuch.de
www.waldenbuch.de

Bildnachweise:

Stadt Waldenbuch oder siehe Angabe

Druck:

Nitsch Druck & Werbetechnik Waldenbuch

